

Israel und seinen westlichen Verbündeten sind die palästinensischen Vollstrecker ausgegangen

Joseph Massad, middleeasteye.net, 11.06.21

Eine Fortsetzung der Strategie, Vasallen zu finden, kann den bevorstehenden großen palästinensischen antikolonialen Aufstand nicht verhindern

Nach dem jüngsten israelischen Angriff auf die palästinensische Bevölkerung in Israel, Gaza und der besetzten Westbank, einschließlich Jerusalem, beunruhigte die Stärke des palästinensischen Widerstands gegen die Gewalt der israelischen Kriegsmaschine die imperialen Unterstützer Israels.

Die Panik, die die USA, Europa, die arabischen Klientelregime und die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) seit dem jüngsten mutigen palästinensischen Widerstand ergriffen hat, rührt von dem großen Verlust an internationalem Ansehen der PA her, die während des jüngsten Aufstandes ins Abseits gedrängt wurde und tatsächlich bei dessen Unterdrückung half.

Die USA, ihre imperialen Verbündeten in der Europäischen Union und Großbritannien sowie ihre arabischen Alliierten gerieten in Panik. Sie beeilten sich, den Status Israels als Staat mit Vormachtstellung für die jüdische Bevölkerungsgruppe und als Apartheid-Siedlerkolonie zu sichern.

In diesem Sinne hat sich die Biden-Administration bemüht, zu beweisen, dass sie noch pro-israelischer ist als die Trump- und Obama-Regierungen - wenn das überhaupt möglich ist. Zu ihren Bemühungen gehörte die wiederholte Blockierung von Resolutionen des UN-Sicherheitsrates (1), die Israel verurteilten, was selbst die extrem israelfreundliche EU-Führung dazu veranlasste, sich Sorgen zu machen, dass Biden in Sachen Israel nicht anders sei als Trump. (2)

Wie die israelische Zeitung Yedioth Ahronoth(3) aufdeckte, war es tatsächlich so, dass US-Präsident Joe Biden auf Bitten der erschrockenen israelischen Führung sofort Kontakt zu Ägypten aufnahm. Er wandte sich auch an Jordanien und Katar, die helfen sollten, den palästinensischen Widerstand einzudämmen, um sicherzustellen, dass der internationale Druck zu Beseitigung des rassistischen Charakters des Staates Israels nicht weiter zunehmen sollte.

Das ist wichtig, da von den Vereinten Nationen beauftragte Experten 2017 einen Bericht herausgegeben haben (4), ebenso wie israelische und US-amerikanische Menschenrechtsgruppen in jüngerer Zeit (5), in dem sie feststellten, dass die jüdische Siedlerkolonie nichts weniger als einen Apartheidstaat darstellt, was zu mehr Druck führen könnte, diese Grundlagen zu überwinden. Als der

Außenminister Frankreichs besorgt feststellte, dass Israel das Risiko einer „lang anhaltenden Apartheid“ drohe, wurde die Situation ernst. (6)

Die neue-alte Lösung, die die USA und ihre europäischen und arabischen Verbündeten anbieten, ist das Zwei-Staaten-Modell, das Israel als Staat mit jüdischer Vorherrschaft und Apartheidstaat beibehalten, aber die Existenz eines phantomhaften pseudo-palästinensischen Staates in der Art der Bantustan-Homelands in Apartheid-Südafrika erlauben würde. (7)

Die PA hat als nicht mehr gewählte Körperschaft seit 2007 jede rechtliche Legitimität verloren und Abbas die seine seit 2009, seither war die offizielle Darstellung, sie würden den palästinensischen antikolonialen Widerstand unterdrücken, um die Palästinenser gegen den Kolonialismus zu verteidigen, international nicht mehr haltbar.

Angesichts der militärischen Leistung des palästinensischen Widerstands im Gazastreifen wurde der Hamas von der EU erklärt, dass sie an den Verhandlungstisch eingeladen werden könne, wenn sie sich mit der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) versöhnen würde; was für die EU auch bedeutet, dass die Hamas die Osloer Verträge akzeptiert und damit Israels Recht anerkennt auf eine Vorherrschaft der jüdischen Bevölkerungsgruppe und ein Apartheidregime. Biden bestand darauf, dass „solange die Region nicht eindeutig erklärt, dass sie das Recht Israels anerkennt, als unabhängiger jüdischer Staat zu existieren, es keinen Frieden geben wird“. (8)

Aufstand unterdrückt

Dies ist keineswegs eine neue imperiale Masche. Das Bestreben, die palästinensische Bevölkerung zu unterwerfen und sie zu zwingen, das Recht ihrer europäisch-jüdischen Kolonisatoren anzuerkennen, sie ihres Landes zu berauben, ist die Hauptbedingung seit der britischen Eroberung Palästinas Ende 1917. (9) Damals war die palästinensische Antwort auf den britischen Kolonialismus und den jüdischen Siedlerkolonialismus unerbittlich feindselig, was die Briten dazu veranlasste - wie sie es mit den übrigen kolonialen Besitztümern getan hatten - eine Politik des Teilens und Eroberns und der unverblühten Aneignung zu betreiben.

Zu dieser Zeit wetteiferten die palästinensischen Eliten um die Gunst der Briten, in der Hoffnung, sie gegen die zionistische Kolonisierung zu beeinflussen. Sie gründeten mehrere Gremien, die im Namen der palästinensischen Interessen sprechen sollten, allen voran die 1920 gegründete Arabische Exekutive - aber die Briten weigerten sich, ein solches Gremium anzuerkennen, wenn es nicht im Gegenzug den Hauptzweck des britischen Kolonialmandats über Palästina anerkannte, nämlich die Erleichterung der europäisch-jüdischen Siedlerkolonisation, was die Palästinenser ablehnten.(10)

Als Reaktion auf ihre koloniale Situation würden sich die Palästinenser bald in drei Hauptgruppen aufteilen. Eine Gruppe von elitären Landbesitzern und Kaufleuten, die dem Osmanischen Reich dienten und die mit den Briten kooperierten, um die Proteste des palästinensischen Volkes gegen die

Briten und die Zionisten einzudämmen und ihre eigenen Klasseninteressen zu wahren; eine zweite, kleinere Gruppe von palästinensischen Landbesitzern und Kaufleuten, die offen mit den Briten und den Zionisten kollaborierten und von beiden Bestechungsgelder annahmen; und die Mehrheit der palästinensischen Bevölkerung, vor allem die Bauern, aber auch die Intellektuellen, die in den frühen 1930er Jahren mit der „Istiqlal (Unabhängigkeits)-Partei“ verbunden waren und sich im Gegensatz zu den kooperierenden und kollaborierenden Eliten für den Widerstand gegen die Briten und die Zionisten entschieden.

Der von den Briten eingesetzte Palästinenserführer Amin al-Husseini und seine elitären Anhänger halfen den Briten bei der Unterdrückung des palästinensischen Widerstands von den frühen 1920er Jahren bis 1935. Dann waren sie nicht mehr in der Lage, einen massiven palästinensischen Aufstand einzudämmen, der von 1936 bis 1939 andauerte und von den Briten und den Zionisten brutal niedergeschlagen wurde. Husseini hatte schließlich keine andere Wahl, als die Revolte zu unterstützen, und war damit für die Briten nicht mehr von Nutzen, die ihn als Mufti absetzten. Er floh aus dem Land, um einer Verhaftung zu entgehen. (11)

Das britische Kolonialamt suchte weiterhin vergeblich nach einer „gemäßigten“ Führung. Was für eine bessere Strategie könnte es geben als die bereits in anderen kolonialen Besitztümern erfolgreich eingesetzte, dass Palästinenser den britischen Truppen und den zionistischen Kolonisten bei der Ermordung der widerständigen Palästinenser und der Unterdrückung ihrer antikolonialen Revolte helfen, während sie gleichzeitig behaupten, sie zu verteidigen. Die Suche nach Kollaborateuren war erfolgreich, aber nicht der Versuch, ihnen Legitimität in den Augen des palästinensischen Volkes zu verschaffen, das sie als Verräter betrachtete.

Zu diesem Zweck organisierten die Briten 1938 eine palästinensische Söldnertruppe, die sie „Friedensgruppen“ nannten und die sich daran machte, das britische Militär und die zionistischen Todesschwadronen (ihr offizieller Name war „Spezial-Nachtruppen“) bei der Ermordung der Revolutionäre zu unterstützen und der palästinensischen Gesellschaft Schrecken einzujagen. Zum Unglück für die Briten wurden die beiden wichtigsten palästinensischen Kollaborateure, die die „Friedensbanden“ anführten, 1941 und 1943 ermordet. (12)

Kollaborateure und Vollstrecker

Dennoch wurde der Präzedenzfall geschaffen und Palästinenser wurden rekrutiert, um auf ihr eigenes Volk zu schießen - wie es die Briten in anderen Kolonien in Asien und Afrika ebenso effektiv getan hatten. Außerdem wurden Führer benachbarter arabischer Länder von den Briten hinzugezogen, um Druck auf die Palästinenser auszuüben, damit sie ihren Aufstand beenden.

Nach der Gründung Israels rekrutierte es genauso palästinensische Kollaborateure, versäumte es aber, ihnen in den Augen der kontrollierten palästinensischen Bevölkerung Legitimität zu verleihen. Nach der Eroberung der Westbank und des Gazastreifens versuchte es erneut, durch die Bürgermeisterwahlen 1972 und 1976 und durch sein späteres Projekt der Dorf-Gemeinschaftsverbände mehr Kollaborateure anzuwerben, scheiterte aber. (13)

Die Bemühungen Israels und seiner imperialen Sponsoren sollten jedoch in den späten 1980er Jahren fruchtbar werden. Damals wurde die Palästinensische Befreiungsorganisation (PLO), die seit den frühen 1970er Jahren international als einzige legitime Vertreterin des palästinensischen Volkes Anerkennung gefunden hatte, aufgefordert, Israels Recht auf einen Apartheidstaat mit Vormachtstellung der jüdischen Bevölkerungsgruppe zu akzeptieren, im Austausch für die Anerkennung der PLO.

Die Arafat-Führung tat genau das und verwandelte sich in Kollaborateure mit Israel und Vollstrecker seiner siedler-kolonialen Apartheid-Besatzung. Die aus Oslo gegründete palästinensische Behörde (PA) machte sich sofort daran, ihre Sicherheitskräfte zu gründen, die von den USA und Europa ausgebildet und finanziert wurden, um widerständige Palästinenser anzugreifen, genau wie es die „Friedensbanden“ von 1938 gegen die palästinensischen Revolutionäre der 1930er Jahre getan hatten. (14)

Ihre erste Tat im November 1994 war die Erschießung und Tötung von 13 palästinensischen Zivilisten und die Verwundung von 200 Personen in Gaza, weil sie gegen diese Kollaboration protestiert hatten - ein Auftakt, der die Bühne für ihre darauf folgende gewaltsame Unterdrückung des palästinensischen Volkes bereitete. (15)

Die Legitimationslücke der PA

Die Panik, die die USA, Europa, die arabischen Klientelregime und die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) seit dem jüngsten mutigen palästinensischen Widerstand ergriffen hat, rührt von dem großen Verlust an internationalem Ansehen der PA her, die während des jüngsten Aufstandes ins Abseits gedrängt wurde und tatsächlich bei dessen Unterdrückung half. Der palästinensische Präsident Mahmoud Abbas gab Berichten zufolge die Anweisung, die Unterstützung für die Hamas und den Widerstand in der besetzten Westbank während der Revolte einzustellen. (16)

Die PA hat als nicht mehr gewählte Körperschaft seit 2007 jede rechtliche Legitimität verloren und Abbas die seine seit 2009, seither war die offizielle Darstellung, sie würden den palästinensischen antikolonialen Widerstand unterdrücken, um die Palästinenser gegen den Kolonialismus zu verteidigen, international nicht mehr haltbar.

Es musste schnell gehandelt werden, um die PA als Instrument der palästinensischen Unterwerfung zu retten. Ägypten, Jordanien und Katar wurden gebeten, die USA zu unterstützen, indem sie Geld in die PA-Kassen pumpten, angeblich für den Wiederaufbau des Gazastreifens.(17)

In der Zwischenzeit bot die EU der Hamas die Möglichkeit an, an den Verhandlungstisch zu kommen, sofern sie sich mit der PA versöhnt, was bedeuten würde, dass die Hamas das Recht Israels anerkennt, ein jüdischer Vorherrschafts- und Apartheidstaat zu sein - im Einklang mit den EU-„Werten“.

Aber das sind alles abgedroschene, alte Strategien, wie die USA, die EU, ihre arabischen Verbündeten und Israel sehr gut wissen. Die Rhetorik der Zweistaatenlösung, die Wiederherstellung der Legitimität der PA und die Hoffnung, dass eine neue israelische Regierung die Basis Israels als Staat mit Vormachtstellung der jüdischen Bevölkerungsgruppe und Apartheidstaat aufrechterhalten kann -

während sie ihn als „jüdischen und demokratischen Staat“ bezeichnet - zielen nicht darauf ab, die koloniale Situation der Palästinenser zu verbessern, sondern eher darauf, den Status quo auf unbestimmte Zeit zu verlängern, während Israels Siedlerkolonisierung ungehindert fortschreitet. (18)

Der koloniale Versuch seit dem Ende des Ersten Weltkriegs, auf Geheiß des westlichen Imperialismus und des jüdischen Siedlerkolonialismus palästinensische Kollaborateure zu Führern des palästinensischen Volkes zu ernennen, hat nur zeitweilige und partielle Erfolge erzielt, ist aber letztlich immer daran gescheitert, eine endgültige Legitimation Israels zu bewirken.

Nur die Leichtgläubigen glauben, dass eine Fortsetzung dieser Strategie dem kommenden massiven palästinensischen antikolonialen Aufstand zuvorkommen wird, dessen Ziele nun der ganzen Welt erklärt wurden: die vollständige Demontage der jüdischen Vorherrschaft und des israelischen Apartheidregimes vom Fluss bis zum Meer.

Joseph Massad ist Professor für moderne arabische Politik und Geistesgeschichte an der Columbia University in New York. Er ist Autor zahlreicher Bücher sowie akademischer und journalistischer Artikel.

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/opinion/Israel-western-allies-run-out-Palestinian-enforcers>

(1) AP-Bericht vom 20.05.2021 zu der US-Blockade von Un-Resolutionen für einen Waffenstillstand
<https://apnews.com/article/middle-east-israel-israel-palestinian-conflict-business-government-and-politics-479bd6f033ae398736299e91667a21fo>

(2) <https://www.theguardian.com/world/2021/may/18/eu-sidelined-and-divided-as-war-rages-again-in-middle-east>

(3) <https://www.ynet.co.il/news/article/rJU2okYFO>

(4) <https://www.unescwa.org/news/escwa-launches-report-israeli-practices-towards-palestinian-people-and-question-apartheid>

(5) https://www.btselem.org/publications/fulltext/202101_this_is_apartheid
<https://www.yesh-din.org/en/the-occupation-of-the-west-bank-and-the-crime-of-apartheid-legal-opinion>

(6) <https://www.hrw.org/report/2021/04/27/threshold-crossed/israeli-authorities-and-crimes-apartheid-and-persecution>

<https://www.timesofisrael.com/liveblog-may-27-2021/>

(7) <https://www.jpost.com/breaking-news/biden-no-peace-until-region-recognizes-israels-right-to-exist-668803>

<https://www.diplomatie.gouv.fr/en/country-files/israel-palestinian-territories/news/2021/article/joint-statement-of-the-leaders-of-france-egypt-and-jordan-19-may-2021>

(8) <https://www.jpost.com/breaking-news/biden-no-peace-until-region-recognizes-israels-right-to-exist-668803>

(9) <https://www.aljazeera.com/features/2018/4/10/how-britain-destroyed-the-palestinian-homeland>

(10) <https://www.britannica.com/place/Palestine/World-War-I-and-after>

(11) <https://www.britannica.com/biography/Amin-al-Husayni>

(12) <https://journals.sagepub.com/doi/full/10.1177/0022009415572401>

(13) <https://www.washingtonpost.com/archive/politics/1983/05/20/israel-still-pursues-leadership-role-for-west-bank-leagues/ee015ecb-48f8-4551-8c71-1f53c3641fe0/>

(14) <https://www.middleeasteye.net/opinion/out-ruins-oslo-democratic-state-all-its-citizens-can-be-born>

(15) <https://www.aljazeera.com/features/2016/12/2/how-us-security-aid-to-pa-sustains-israels-occupation>

<https://www.nytimes.com/1994/11/20/weekinreview/nov-13-19-palestinian-vs-palestinian-arafat-s-police-use-guns-quell-gaza-riots.html>

(16) <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-56929547>

<https://www.csmonitor.com/World/2009/1216/Why-the-PLO-extended-Abbas-s-term>

(17) <https://www.aljazeera.com/news/2021/5/27/bidens-pa-emphasis-in-gaza-reconstruction-aid-risks-backfire>

(18) <https://www.middleeasteye.net/opinion/israel-palestine-mansour-abbas-icon-supporters-settler-colonialism>